Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Inhalt

Zusammenhänge zwischen der morphologischen Bewusstheit und Lese-Rechtschreibkompetenzen bei Grundschüler:innen

Die morphologische Bewusstheit wird insbesondere in der internationalen Forschungsliteratur als metasprachliche Kompetenz diskutiert, die in einem engen Zusammenhang mit schriftsprachlichen Kompetenzen von Kindern steht, die opake Orthographien (z. B. Englisch) erlernen.
Die hier dokumentierte Studie versucht die Frage zu beantworten, inwiefern die morphologische Bewusstheit bei Kindern, die die relativ transparente deutsche Orthographie erlernen, bereits in der zweiten und dritten Klasse im Zusammenhang mit schriftsprachlichen Kompetenzen steht.

5

Konvergenzen zwischen der Sprechleistung und der Alltagskommunikation von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildungen

Im Rahmen einwöchiger Intensiv-Therapien für Kinder mit LKGSF wurden 2022 und 2023 anhand einer Einzelfallanalyse die Sprechleistung mit Selbst- und Fremdeinschätzungen zur Beteiligung an Alltagskommunikation verglichen. Die Sprechleistungen wurden mit der Psycholinguistischen Analyse kindlicher Aussprachestörungen-II (PLAKSS-II) erfasst, die Selbst- und Fremdeinschätzung mit dem Fragebogen zur Beteiligung an Alltagskommunikation (FBA 6-10) und dem Fragebogen zur Verständlichkeit im Kontext (ICS-G).

17

Mit anderen, zu anderen, vor anderen sprechen – Pragmatik und Kommunikation gezielt fördern

Pragmatik und Kommunikation stellen im engeren Sinne die vierte Sprachebene in unserem sprachheilpädagogischen Arbeitsfeld dar. Dabei liegt diese gleichzeitig quer über bzw. zu allen anderen Sprachebenen und geht darüber hinaus. Durch den Fokus auf das Verhalten wird deutlich, weshalb Glück diese Sprachebene in einem weiten Sinne als „Integrationsebene kognitiver, sozialer, emotionaler und sprachlicher Fähigkeiten" (2007, S. 248) bezeichnet. Hervorzuheben ist darüber hinaus, dass Kommunikation immer in einem sozialen und kulturellen Kontext stattfindet.

35

Ihr Passwort für den Downloadbereich:
PraXisSprache24

Auf ein Wort

Der Geschäftsführende Vorstand und die Redaktion
Selbstverständlich 4

Hauptbeiträge

Andreas Mayer
Zusammenhänge zwischen der morphologischen Bewusstheit und Lese-Rechtschreibkompetenzen bei Grundschüler:innen 5

Caroline König, Anna Kendlbacher
Konvergenzen zwischen der Sprechleistung und der Alltagskommunikation von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Fehlbildungen 17

Magazin-Original

Annette Karbstein, Lana Schiefenhövel
„Weil du uns wichtig bist" – das Konzept der Neuen Autorität. . . . 28

Praxisthema: Förderung pragmatisch-kommunikativer Fähigkeiten im Unterricht

Melanie Eberhardt-Juchem, Stephanie Riehemann
Mit anderen, zu anderen, vor anderen sprechen – Pragmatik und Kommunikation gezielt fördern 35

Anna Woste
On board the AIDA
Die Förderung von para- und nonverbaler Kommunikation im Englischunterricht 41

Gina Peeters
Wir erzählen die Abenteuer von Lino und Max – Förderung der Erzählfähigkeit und des gezielten Stimmeinsatzes im Deutschunterricht einer 3. Klasse 46

Mike Alisch
Erzählkompetenzen im Deutschunterricht bei kognitiver Beeinträchtigung fördern 50

Jana Hetz, Nadine Elstrodt-Wefing, Isabel Neitzel
Erzählförderung in der Schuleingangsphase 55

Magazin

Aus Schule und Therapie

Charlotte Meier
Vermittlung von Textverständnisstrategien in der Sekundarstufe am Beispiel der Lehr-Lern-Sequenz „Smartphonekonsum und seine Folgen für die Umwelt" 60

Aus der Redaktion

Das neue Heft der Forschung Sprache ist da! 64

Aus der Hochschule

Prof. Dr. Christoph Schiefele: Ruf an die PH Freiburg 65

Termine | Seminare 66

Impressum 67

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Selbstverständlich

Der Geschäftsführende Vorstand und die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

was das Wort „selbstverständlich“ bedeutet, ist doch eigentlich genau das – selbst-verständlich. Etwas versteht sich von selbst. Es ist selbsterklärend, jeder versteht es und es kann deshalb vorausgesetzt werden. Vieles war und ist für uns selbstverständlich. Vieles erscheint uns selbstverständlich. Wir müssen es daher nicht benennen und nicht erklären.

Soweit die Theorie. Aber was ist heute wirklich noch selbstverständlich?

Demokratie in Deutschland. Selbstverständlich?

Frieden in Europa. Selbstverständlich?

Unterricht findet nach dem Stundenplan statt in Schulgebäuden, die nicht einstürzen und mit zum Lernen notwendigen Material ausgestattet sind. Selbstverständlich?

Ausgebildete Lehrkräfte halten den Unterricht. Selbstverständlich?

Man könnte diese Aufzählung selbstverständlich weiterführen und feststellen, dass eben nicht alles, was mal selbstverständlich war, auch weiterhin selbstverständlich ist.

Selbstverständlich ist und bleibt: Die Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e. V. (dgs) ist ein Fachverband, der sich für die Interessen und die optimale Förderung und Unterstützung von Menschen mit Sprachbeeinträchtigungen einsetzt. Dabei steht der jeweils betroffene Mensch im Mittelpunkt! Wichtig und zunächst unabhängig vom Förderort ist die qualitativ und quantitativ zuteilwerdende Förderung! Dabei gilt aber auch: Inklusion ist ein Menschenrecht. Die Bundesrepublik Deutschland hat vor 15 Jahren die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterzeichnet. Mit ihrem Inkrafttreten ist sie geltendes Recht in Deutschland und es ist für die dgs selbstverständlich, den Gedanken der Inklusion, das gesellschaftliche Zusammenleben für alle Menschen ohne Ausgrenzungen und Diskriminierungen zu gestalten, auch im Hinblick auf die Förderung und Unterstützung von Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen anzustreben.

Der dgs geht es darum, dem jeweiligen Menschen die Möglichkeit zu geben, seine Potenziale voll auszuschöpfen und letztlich mit größtmöglicher Teilhabe zu leben. Dabei basiert unser pädagogisch professionelles Handeln auf der Reflexion gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, fokussiert pädagogische Ideen und integriert verfügbare empirische Bildungs- und Sprachheilpädagogische Forschungsergebnisse.

Die dgs distanziert sich selbstverständlich und ausdrücklich von populistischer Rhetorik und dahinterstehenden Strategien im Bildungsbereich, bei denen Förderorte in Konkurrenz zueinander dargestellt werden und dies häufig auch in bedenklicher Aggressivität im verbalen Ausdruck. Angesichts der anstehenden Bundestagswahlen erscheint es daher selbstverständlich, dass wir dgs-Mitglieder zur Wahl gehen. Die Demokratie ist unser höchstes Gut!

Selbstverständlich, oder?



dgs-Bundesvorstand



dgs Redaktion Sprachheilarbeit